
Dachverband Elektromog Schweiz und Liechtenstein

Funkstrahlung.ch
9016 St.Gallen
Tel: 071 288 30 94
info@funkstrahlung.ch
www.funkstrahlung.ch

Medienmitteilung, 21. Februar 2012

Blinde Kälber wegen Antennenmast?

Mit Vorbehalt wissenschaftlich bestätigt

*Veterinärmediziner der Universität Zürich haben über Jahre systematisch blinde Kälber auf dem **Rütlihof von Hans Sturzenegger in Reutlingen** untersucht. Als dort nämlich 1999 eine Mobilfunkanlage mit Antennenmast errichtet wurde, kamen in den Folgejahren über **fünfzig Kälber mit nukleärer Katarakt (grauer Star)** auf die Welt. Das ist wesentlich mehr als im schweizerischen Durchschnitt. Nachdem die Antenne 2006 abgebrochen wurde, sind keine auffälligen Erkrankungen mehr festgestellt worden. Jetzt liegen die Ergebnisse der Fallstudie in der aktuellen Ausgabe des Schweizer Archivs für Tierheilkunde vor.*

Die Forscher haben wohl alle erdenklichen Ursachen mittels aufwändigen Verfahren ausschliessen können. Da der Mobilfunkanbieter seinen Mast aber nicht wie geplant mehrmals sondern nur einmal für längere Zeit ein- und danach ausgeschaltet hat, können die Wissenschaftler keinen absolut eindeutigen Beweis für die Antennenstrahlung als Ursache erbringen. Funkstrahlung hinterlässt nämlich keine direkt nachweisbaren Spuren im Körper. Obwohl alles Bekannte ausgeschlossen wurde, könnte es vielleicht doch sein, dass etwas bislang gänzlich Unbekanntes und nicht die Antennenstrahlung der Grund für die Erkrankungen ist. Das ist allerdings sehr unwahrscheinlich, da ein klarer zeitliche Zusammenhang zwischen Antennenbetrieb und dem Auftreten der Erkrankungen belegt ist. Dazu kommt, dass der Rütlihof längst **kein Einzelfall** mehr ist.

Da die **Schäden weit unterhalb der geltenden Anlagegrenzwerte** auftraten, stellt sich die Frage, weshalb die zugrundeliegende Verordnung im Sinne der Vorsorge nicht schleunigst gesetzeskonform angepasst wird. Die zuständigen Gesundheitsbehörden müssen sich wegen der doch äusserst merkwürdigen Umstände im Fall Rütlihof noch weitere unangenehme Fragen stellen lassen. Der Dachverband Elektromog Schweiz und Liechtenstein hat einen aufschlussreichen **Begleitbericht** dazu verfasst.

Beilage: „Blinde Kälber auf einem Bauernhof mit Handymast“, Begleitbericht zur Fallstudie der Universität Zürich auf dem Rütlihof in Reutlingen, 21. Februar 2012

Verteiler: Tages- und Fachpresse, Radio, Fernsehen, alle Mitglieder der ComCom, alle National- und Ständeräte